LUDWIGKIRCH PALAIS

Vorwort	S. 5
Ludwigkirchplatz – Der königliche Platz im französischen Kiez	S. 7
Die Emser Strasse – Urbanes Leben in ruhiger Lage	S. 9
Das Ludwigkirch-Palais – Ein klassischer Solitär	S. 11
Ludwigkirch-Palais – Die Wohnungstypen	S. 13
Grundrissbeispiele	S. 14–25
Ausstattung – Innere Werte	S. 27
Höhne Architekten – Markante Berliner Stadtarchitektur	S. 29
Marcel Bühler – Auf dem Königsweg im Ludwigkirch-Palais	S. 31
Artprojekt – Nachhaltige Entwicklungen innovativer Immobilien	S. 33
Impressum	S. 34
Prospektvorbehalt	S. 35
Kontaktdaten	S. 36

LUDWIGKIRCH PALAIS

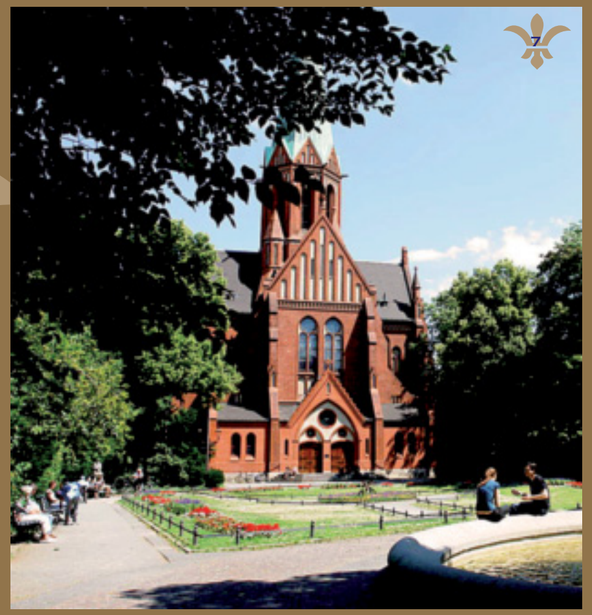
Gleich um die Ecke von Ludwigkirchplatz und Kurfürstendamm entsteht bis Ende 2011 nach Plänen des renommierten Berliner Architekten Stephan Höhne ein elegantes Stadtpalais mit siebzehn stattlichen Wohnungen und einer geräumigen Tiefgarage. ⚜ Namensgeber des Palais wie auch des Platzes und der Kirche ist Ludwig IX. von Frankreich. Der heilig gesprochene Bourbonen-König des Hochmittelalters steht auch im Focus des künstlerischen Konzepts, das Marcel Bühler für das Gebäude entwickelt hat. ⚜ Die Architektur des freistehenden, lebendig mit Bossenputz und Seitenrisaliten gegliederten Wohnhauses hat die Klasse eines Stadtpalais, das genau in unsere Zeit passt, ohne einer Architekturmode von gestern oder heute anzuhängen. ⚜ Der repräsentative Solitär verbindet begehrte Altbauattribute – großzügige Raumzuschnitte mit hohen Räumen und kassettierten Türen, Sprossenfenster, Parkett etc. – mit zeitgemäßen Ansprüchen an Ausstattungskomfort und Gebäudetechnik. ⚜ Auf diese Weise entstehen unterschiedliche Wohnungstypen mit 70 bis 250 m² Wohnfläche: als Gartenwohnungen mit privatem Grün, als barrierefreie Stadt- und Palaiswohnungen mit großen Balkonen sowie als noble Penthouses mit Kaminanschluss und großen Dachterrassen. ⚜ Alle Wohnungen werden den Wünschen und Bedürfnissen ihrer zukünftigen Erwerber angepasst – vom individuell geplanten Bad bis hin zur ebenfalls individuellen, optionalen Interior-Konzeption und deren Realisierung.

Mit dem Ludwigkirch-Palais entsteht eine neue Adresse des zwischen Ruhe und urbanen Impulsen wechselnden Berliner Lebens

Großzügig Wohnen in direkter Nachbarschaft zum Kurfürstendamm, Deutschlands wohl berühmtesten Boulevard

Ludwigkirchplatz – Der königliche Platz im französischen Kiez von Berlin

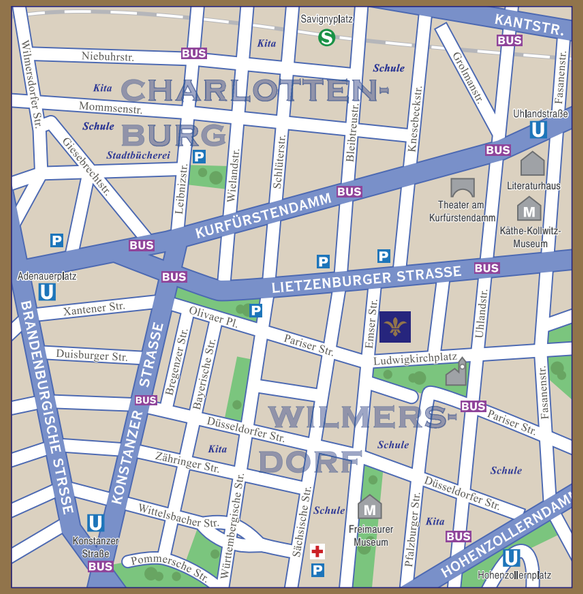
Der beschauliche Ludwigkirchplatz, gelegen zwischen Ludwigkirchstraße und Pfalzburger Straße sowie Emser und Pariser Straße, ist das Zentrum des Westberliner Stadtteils Wilmersdorf. Die katholische Kirche St. Ludwig wurde 1897 geweiht. Namenspatron ist Ludwig IX., der heilig gesprochene König von Frankreich (1214 – 1270), im Denkmal verewigt mit seiner Frau Margarete. Diese protegierte zeitlebens zahlreiche Künstler und Poeten. Das Palais de la Cité in Paris wurde unter ihrer Führung zum Treffpunkt der bekanntesten Dichter und Intellektuellen ihrer Zeit. Männer wie Thomas von Aquin wurden an die königliche Tafel gebeten und trugen dazu bei, dass der französische Hof in kultureller Hinsicht einer der führenden in Europa war. Mit Errichtung der Kirche wurde die Hopfenbruchstraße in Pariser Straße umbenannt. Seither breitet sich rund um den Ludwigkirchplatz französisches Flair aus, das in den Namen und im Charakter seiner Geschäfte und Lokale zum Ausdruck kommt.



Die St. Ludwig-Gemeinde ist mit etwa 10.000 Mitgliedern die größte katholische Gemeinde in Berlin. Sie hat einen aktiven Caritas-Arbeitskreis, einen Kirchenchor und einen Sportverein; sie unterhält auf dem Kirchenhof das traditionelle Frühschoppen-Lokal Ludwigkrug, das Altenheim St. Ludwig und eine Kindertagesstätte mit 100 Plätzen. Die Katholische Schule Sankt Ludwig gehört ebenfalls zur St. Ludwigs-Gemeinde.

Die Emser Straße wurde 1892 benannt nach der Rheinland-Pfälzischen Kurstadt Bad Ems. Sie erinnert an Otto von Bismarcks »Emser Depesche«, die 1870 den Anlass für den Deutsch-Französischen Krieg gab – den dritten und letzten der Deutschen Einigungskriege, der nach nur zehn Monaten zur Gründung des Deutschen Kaiserreiches und zum Ende des Zweiten Kaiserreichs Napoléons III. führte. Die Allee verläuft vom Emser Platz Richtung Kurfürstendamm über die Pariser Straße bis zur Lietzenburger Straße, die ihrerseits Teil der ehemaligen Bezirksgrenze zwischen Wilmersdorf und Charlottenburg ist.

Die Emser Strasse – Urbanes Leben in ruhiger Lage



Während die Adresse Emser Straße 31 eine ruhige Wohnlage bietet, erwartet einen gleich um die Ecke, rund um den Ludwigkirchplatz, das bunte Leben: mit kleinen Geschäften für den täglichen Einkauf, individuellen Boutiquen und Fachgeschäften sowie einladenden Cafés und Restaurants mit Berliner und internationaler Küche. Und 200 Meter weiter lädt der Kurfürstendamm mit seinen Flagship-Stores der exklusiven Weltmarken zum Flanieren und Shopping ein. Über das in Laufweite erreichbare Netz des öffentlichen Nahverkehrs ist man schnell in Mitte, am Flughafen oder an anderen Zielen.

Das Ludwigkirch-Palais – Ein klassischer Solitär mit modernem Wohnkomfort

Das Ludwigkirch-Palais präsentiert sich in einer zeitlos klassischen Architektursprache. Seine mit Mittelrücksprung, Seitenrisaliten und einem zweigeschossigen Bossenputzsockel stark plastisch gegliederte Straßenfassade ist in Grau- und Weißabstufungen gehalten. Zur Eleganz tragen die repräsentative Holzeingangstür sowie die schwarz lackierten Fenster- und Balkongeländer bei. Die Solitärstellung des Gebäudes ermöglicht eine optimale Belichtungssituation für alle Wohnungen. Ein kleiner Vorgarten schafft Distanz zur Straße. Die Wohnungen der unteren Wohnebene werden straßenseitig als Hochparterre ausgebildet, nach Osten mit großzügigen Privatgärten versehen. In den Obergeschossen verfügen die Wohnungen über große Balkone sowie Dachterrassen in den Penthouses.

Unverbindliche Architekturillustrationen

Ludwigkirch-Palais
Die Wohnungstypen

Penthouses	5./6. Etage	162 m² – 250 m²

Palais-Appartements	1. – 4. Etage	144 m² – 213 m²

Stadt-Appartements	1. – 4. Etage	70 m²

Garten-Appartements	Hochparterre	180 m²

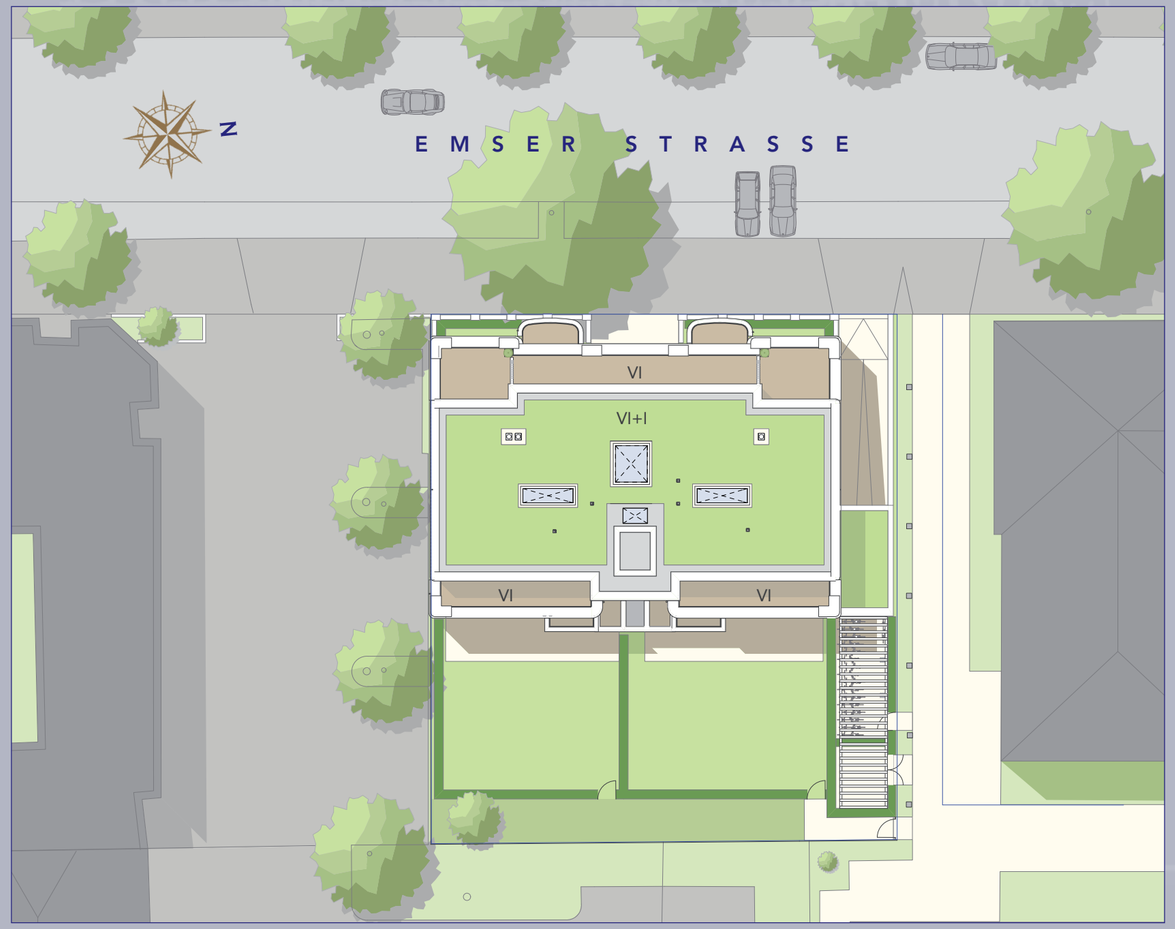
Zusammenlegungen zu größeren Einheiten sind möglich.

Unverbindliche Architekturillustrationen

Das freistehende Gebäude ist von drei Seiten belichtet. Die beiden Privatgärten der Garten-Appartements sowie die Balkone der darüber liegenden Stadt-Appartements sind nach Osten ausgerichtet. Zur ruhigen, westlich gelegenen Emser Straße befinden sich die Balkone der Palais-Appartements. Die Dachterrassen der Penthouses sind nach Osten und Westen orientiert.

Altbauqualitäten im Neubau bieten die 70 bis 213 m² großen Zwei- bis Sechszimmer-Appartements im Ludwigkirch-Palais. Große Balkone, Doppelflügeltüren, modern und hochwertig ausgestattete Bäder erfüllen die Ansprüche an zeitgenössischen Wohnkomfort im Zentrum einer Metropole.

Zwei Einheiten mit eigenem Privatgarten bieten eine gesuchte Alternative zur Wohnung am Stadtrand. Drei Penthouses mit ca. 162, 238 und 250 m² Wohnfläche sind als Maisonnette-Wohnungen im „House-in-House"-Stil konzipiert.



Grundrissbeispiele

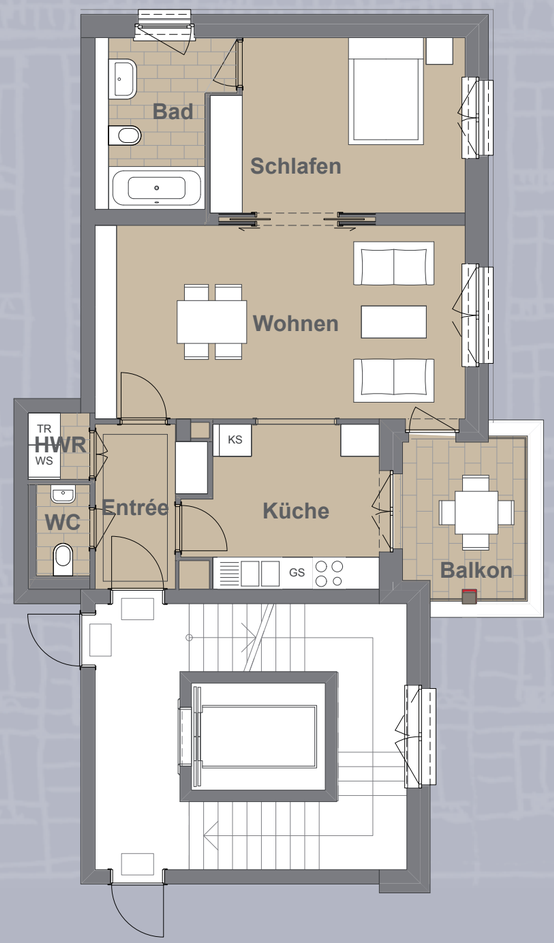
Garten-Appartement 180 m²

Die Garten-Appartements mit ca. 180 m² Wohnfläche und Privatgarten liegen im Hochparterre des Ludwigkirch-Palais. Zur ruhigen Emser Straße hin bietet der begrünte Vorgarten Privatsphäre. Die Wohn-Ess-Halle ist ca. 53 m² groß und verfügt über rund 3,7 m Raumhöhe (restliche Wohnung ca. 2,8 m). Von hier aus gelangt man in den eigenen Garten. Diese exklusiven Appartements können als 3-, 4- oder 5-Zimmer-Version erworben werden, jeweils mit zwei Bädern und Gäste-WC.

Möblierungen, Kücheneinrichtungen, Waschmaschinen und Trockner sind nicht Vertragsbestandteil. Die Sanitärobjekte der Bäder und WC´s sind schematisch dargestellt. Vorbehaltlich Änderungen Statik, Haustechnik, BSR sowie Baugenehmigung.

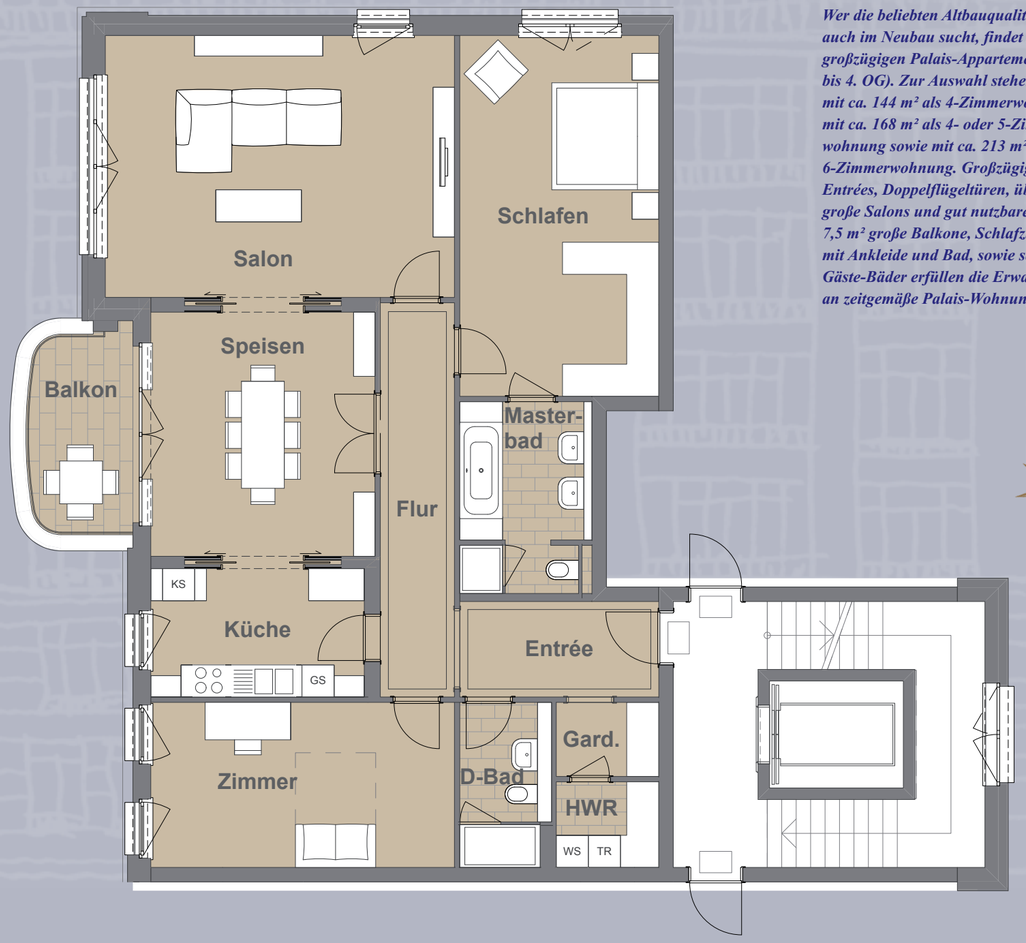
Stadt-Appartement 70 m²

Die ruhigen, effizient geschnittenen Stadt-Appartements sind im 1. bis 4. Obergeschoss gelegen und verfügen jeweils über ca. 70 m² Wohnfläche. Vom rund 25 m² großen Wohnbereich gelangt man auf den gut 7 m² großen Ost-Balkon mit Blick über die kleinen Privatgärten des Gebäudes. Durch die große Doppelschiebetür zum Schlafzimmer lässt sich der Wohnbereich bei Bedarf vergrößern. Das Bad ist tagesbelichtet.



Möblierungen, Kücheneinrichtungen, Waschmaschinen und Trockner sind nicht Vertragsbestandteil. Die Sanitärobjekte der Bäder und WC's sind schematisch dargestellt. Vorbehaltlich Änderungen Statik, Haustechnik, BSR sowie Baugenehmigung.

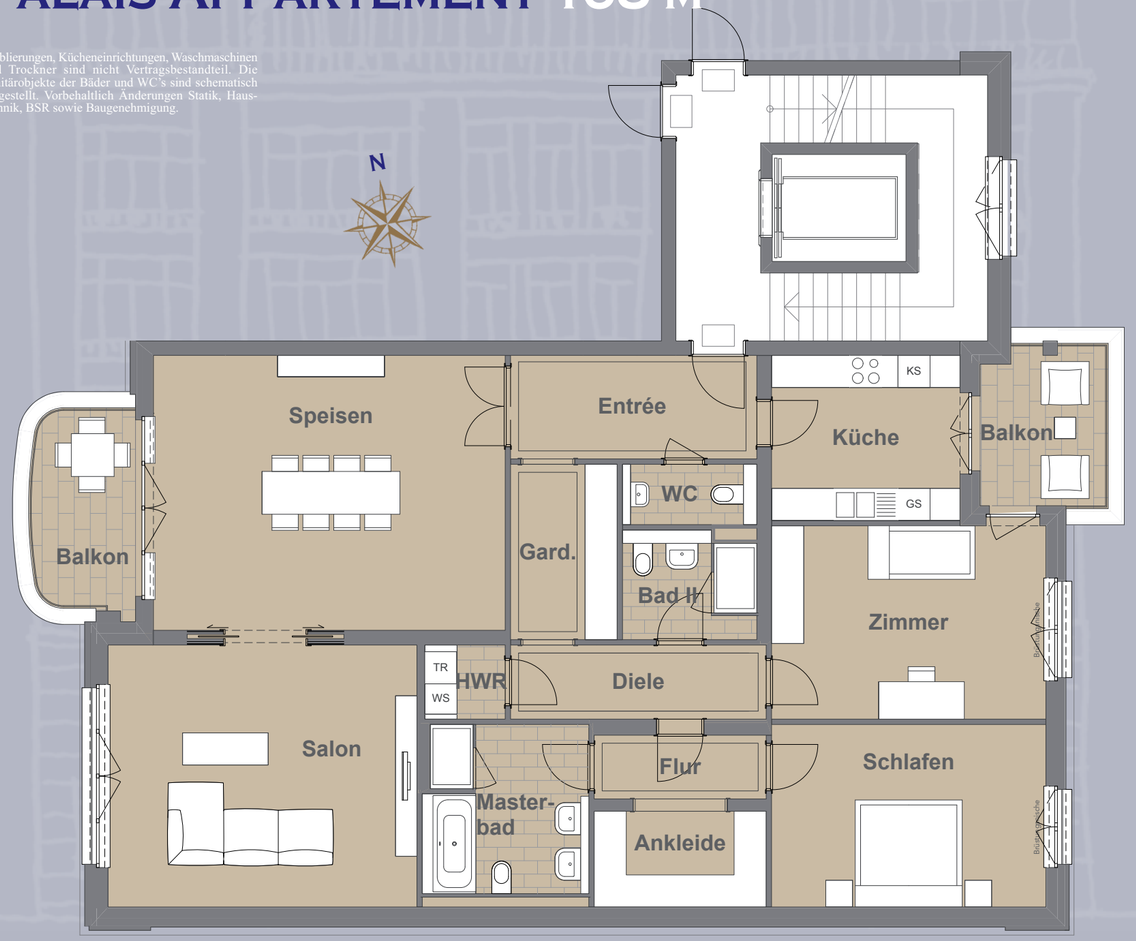
Palais-Appartement 144 m²



Wer die beliebten Altbauqualitäten auch im Neubau sucht, findet sie in den großzügigen Palais-Appartements (1. bis 4. OG). Zur Auswahl stehen diese mit ca. 144 m² als 4-Zimmerwohnung, mit ca. 168 m² als 4- oder 5-Zimmerwohnung sowie mit ca. 213 m² als 6-Zimmerwohnung. Großzügige Entrées, Doppelflügeltüren, über 30 m² große Salons und gut nutzbare, ca. 7,5 m² große Balkone, Schlafzimmer mit Ankleide und Bad, sowie separate Gäste-Bäder erfüllen die Erwartungen an zeitgemäße Palais-Wohnungen.

Palais-Appartement 168 m²

Möblierungen, Kücheneinrichtungen, Waschmaschinen und Trockner sind nicht Vertragsbestandteil. Die Sanitärobjekte der Bäder und WC's sind schematisch dargestellt. Vorbehaltlich Änderungen Statik, Haustechnik, BSR sowie Baugenehmigung.

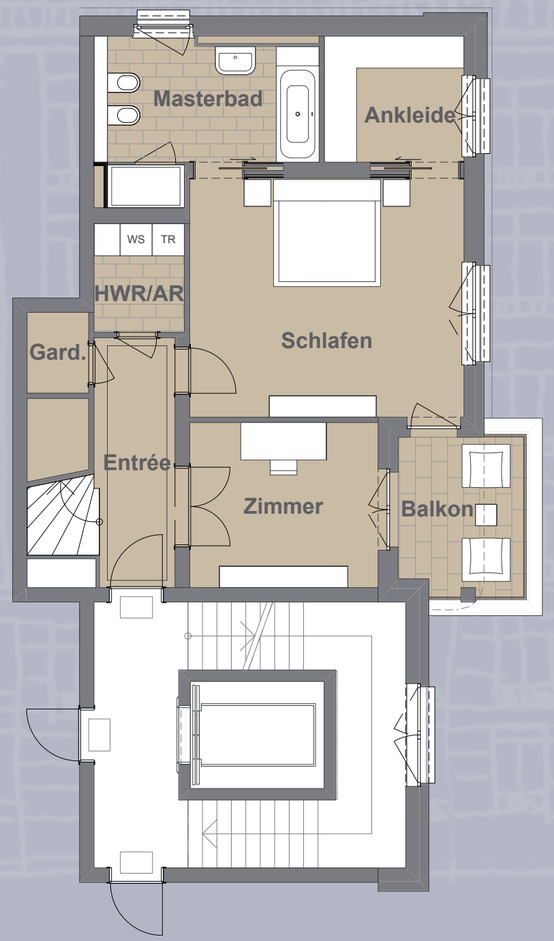


Palais-Appartement 213 m²

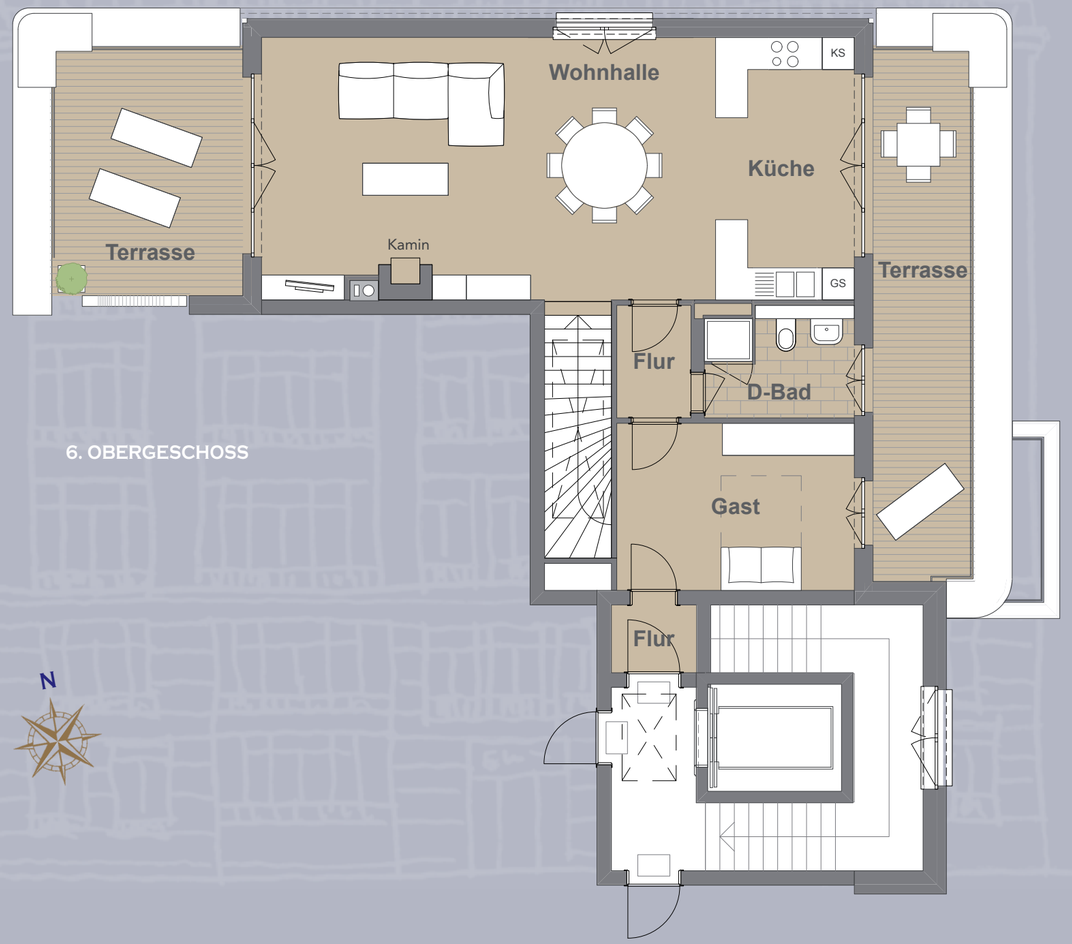
PENTHOUSE 162 M²

Das Penthouse 5.16 betritt man im 5. OG. Neben einer Garderobe und einem Hauswirtschaftsraum befinden sich auf dieser Etage ein Arbeitszimmer und der Schlafbereich: mit geräumigem Schlafzimmer sowie Masterbad und separater Ankleide. Vom Foyer der Wohnung gelangt man in die 6. Etage und die dortige ca. 55 m² große Wohn-Ess-Halle mit Kaminanschluss. Die beiden Terrassen nach Osten und Westen erweitern den Wohnbereich zumindest im Sommer um ca. 36 m². Ein Gästezimmer mit separatem Eingang und eigenem Bad rundet das Wohnangebot ab.

5. OBERGESCHOSS



6. OBERGESCHOSS

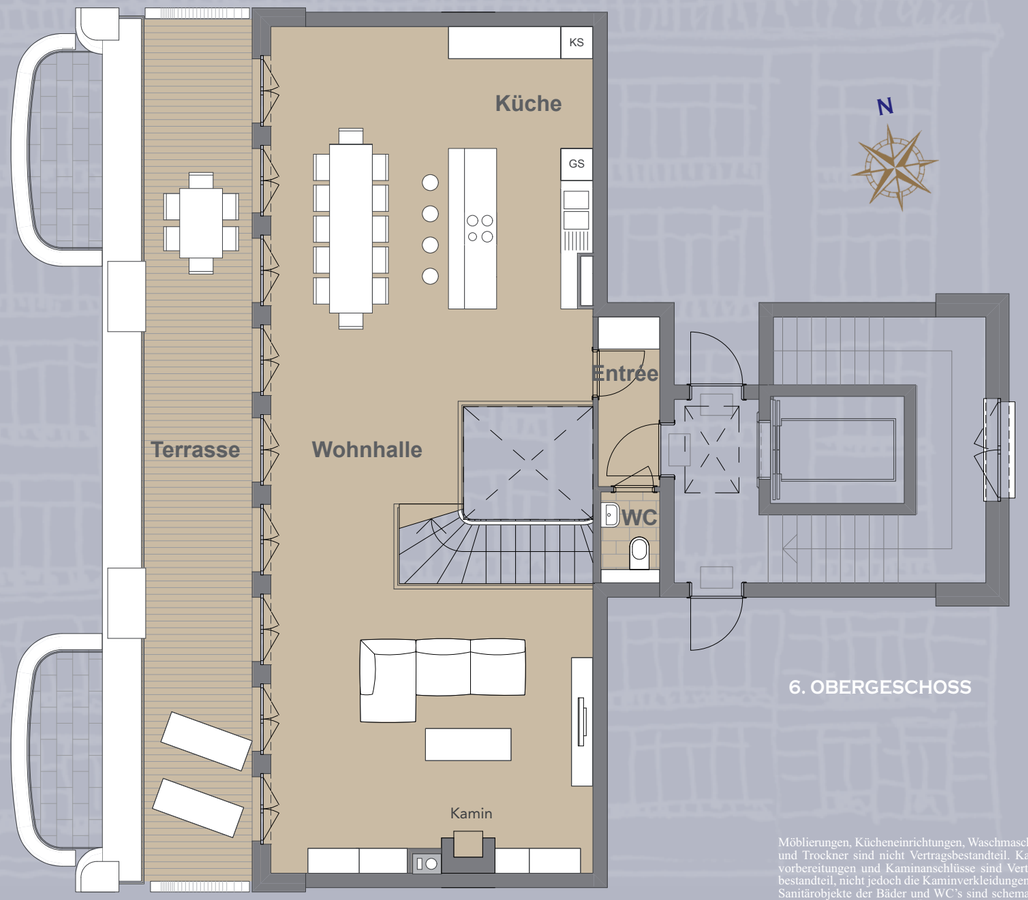


Möblierungen, Kücheneinrichtungen, Waschmaschinen und Trockner sind nicht Vertragsbestandteil. Kaminvorbereitungen und Kaminanschlüsse sind Vertragsbestandteil, nicht jedoch die Kaminverkleidungen. Die Sanitärobjekte der Bäder und WC's sind schematisch dargestellt. Vorbehaltlich Änderungen Statik, Haustechnik, BSR sowie Baugenehmigung.

PENTHOUSE 238 M²

5. OBERGESCHOSS

Auftakt dieses wahrlich großstädtischen Penthouses bildet das in Teilbereichen 2-stöckige Entrée mit gewendeltem Treppenaufgang in das Terrassengeschoss und großer Lichtkuppel im Dachbereich. Vom Entrée gelangt man über eine Doppelflügeltür in die Bibliothek sowie den separierten Schlaftrakt der Wohnung. Dort stehen zwei Schlafzimmer – davon eines mit Balkon und eines mit Ankleide – und zwei große Bäder, sowie ein Hauswirtschaftsraum zur Verfügung. Die lichtdurchflutete Terrassenebene im 6. OG bietet enorm viel Platz. Der rund 86 m² umfassende Wohnbereich mit Kaminanschluss kann als große Wohnhalle im Loft-Stil oder untergliedert in Einzelräume nach den Wünschen des Erwerbers errichtet werden. Auf der gesamten Westseite befindet sich die ca. 36 m² Sonnenterrasse. Ein zweiter Eingang erleichtert die Anlieferung.



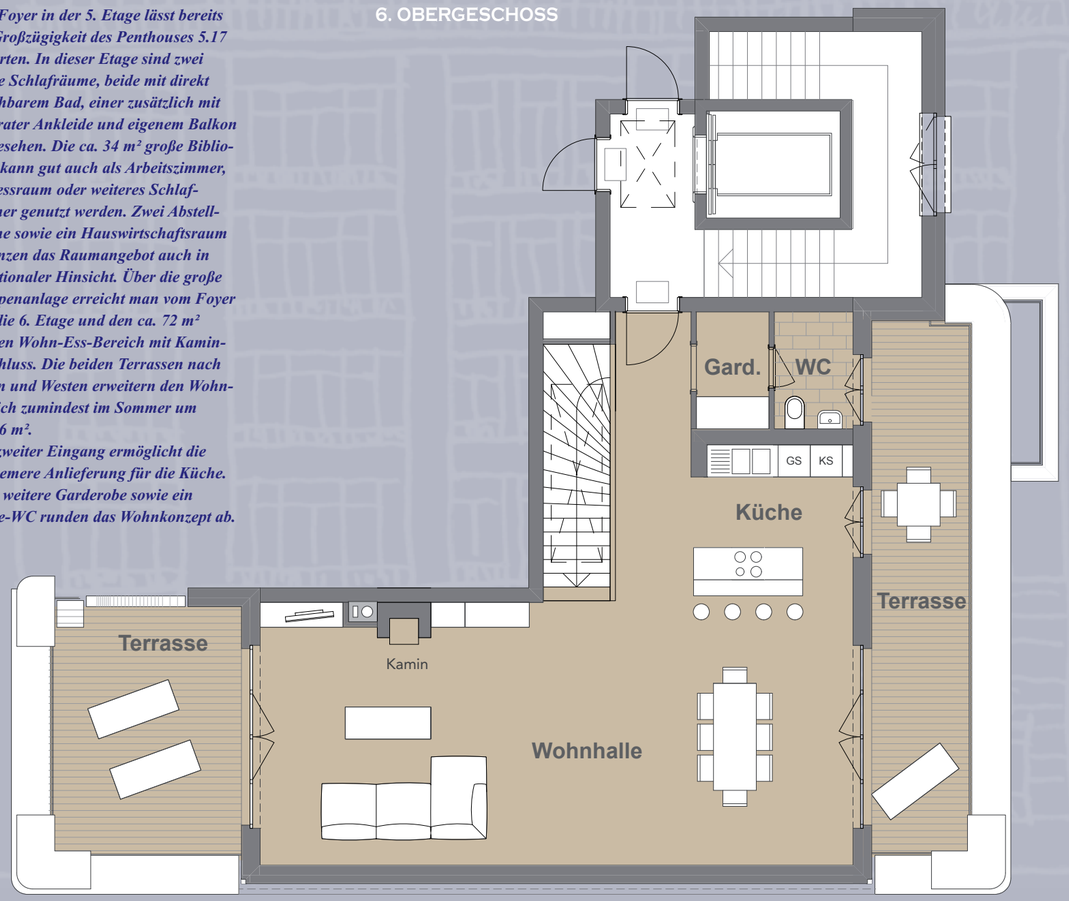
6. OBERGESCHOSS

Möblierungen, Kücheneinrichtungen, Waschmaschinen und Trockner sind nicht Vertragsbestandteil. Kaminvorbereitungen und Kaminanschlüsse sind Vertragsbestandteil, nicht jedoch die Kaminverkleidungen. Die Sanitärobjekte der Bäder und WC's sind schematisch dargestellt. Vorbehaltlich Änderungen Statik, Haustechnik, BSR sowie Baugenehmigung.

PENTHOUSE 250 M²

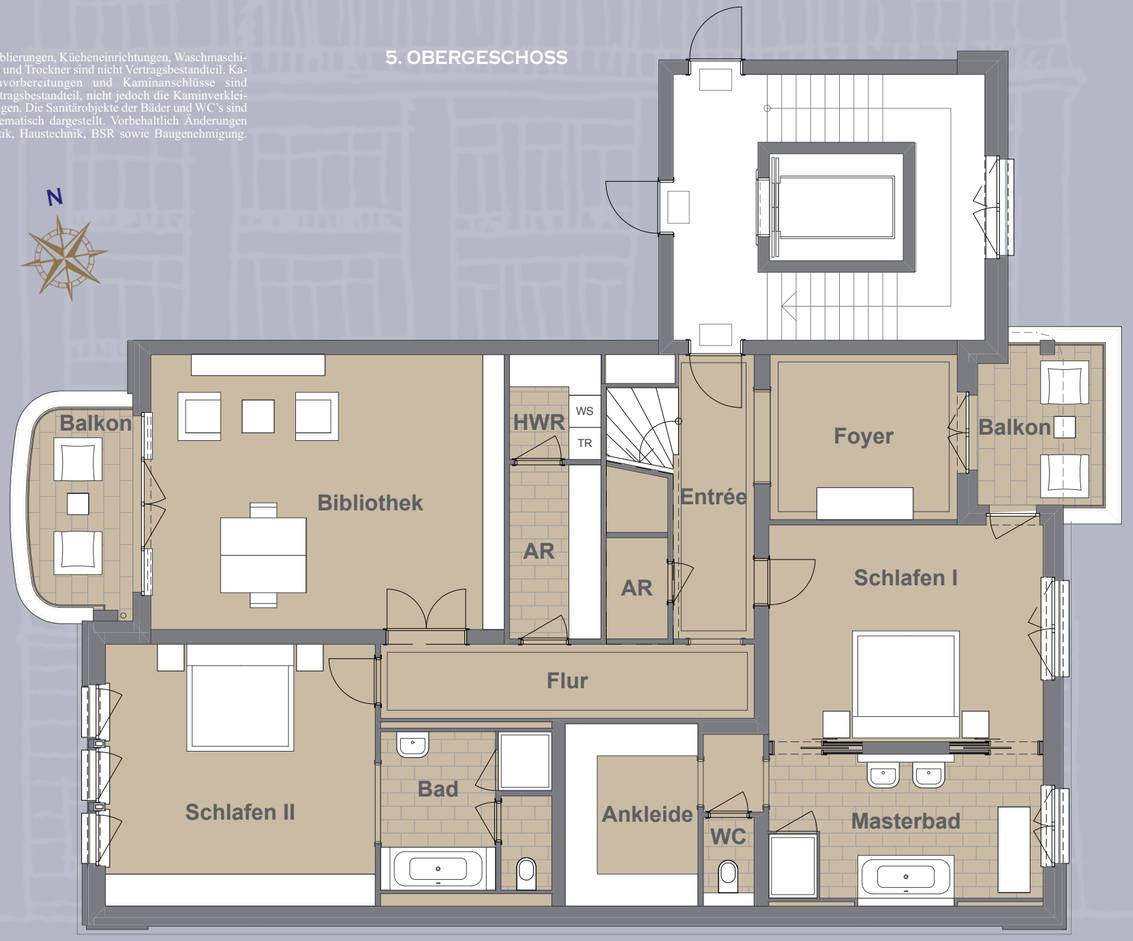
Das Foyer in der 5. Etage lässt bereits die Großzügigkeit des Penthouses 5.17 erwarten. In dieser Etage sind zwei große Schlafräume, beide mit direkt begehbarem Bad, einer zusätzlich mit separater Ankleide und eigenem Balkon vorgesehen. Die ca. 34 m² große Bibliothek kann gut auch als Arbeitszimmer, Fitnessraum oder weiteres Schlafzimmer genutzt werden. Zwei Abstellräume sowie ein Hauswirtschaftsraum ergänzen das Raumangebot auch in funktionaler Hinsicht. Über die große Treppenanlage erreicht man vom Foyer aus die 6. Etage und den ca. 72 m² großen Wohn-Ess-Bereich mit Kaminanschluss. Die beiden Terrassen nach Osten und Westen erweitern den Wohnbereich zumindest im Sommer um ca. 36 m².
Ein zweiter Eingang ermöglicht die bequemere Anlieferung für die Küche. Eine weitere Garderobe sowie ein Gäste-WC runden das Wohnkonzept ab.

6. OBERGESCHOSS



Möblierungen, Kücheneinrichtungen, Waschmaschinen und Trockner sind nicht Vertragsbestandteil. Kaminvorbereitungen und Kaminanschlüsse sind Vertragsbestandteil, nicht jedoch die Kaminverkleidungen. Die Sanitärobjekte der Bäder und WC's sind schematisch dargestellt. Vorbehaltlich Änderungen Statik, Haustechnik, BSR sowie Baugenehmigung.

5. OBERGESCHOSS



Ausstattung – Innere Werte

GEBÄUDE

Das Gebäude erhebt sich leicht zurückgesetzt hinter einer umzäunten Vorgartenzone. Seine zweifarbige Fassade ist in den beiden Sockelgeschossen mit Bossenputz strukturiert. In der Tiefgarage ist Platz für 17 Fahrzeuge.

FOYER UND GEMEINSCHAFTSBEREICHE

Durch die repräsentative Eingangstür gelangt man zunächst in das großzügige, ca. 3,7 m hohe und bis zu fast fünf Meter breite Foyer sowie zum Aufzug und zum tagesbelichteten Treppenhaus. Das Foyer wird in Anlehnung an noble Jahrhundertwendehäuser einladend gestaltet und verfügt über hochwertige, umlaufende Wandverkleidung, Kassettendecke, Naturstein- oder Terrazzoboden. Teilbereiche der Gemeinschaftsflächen werden sensibel mit zeitgenössischer Kunst ausgestattet.

RAUMQUALITÄT

Die Grundrisse sind nach dem Vorbild luxuriöser Altbauwohnungen angelegt. Sie werden weitgehend auf die Wünsche und Bedürfnisse der Erwerber zugeschnitten und sind je nach Baufortschritt noch gestaltbar. Die Wohnungen verfügen fast überall über lichte Raumhöhen von drei Metern, in der Wohnhalle der beiden Gartenwohnungen sogar über 3,7 m. Erhöhter Schallschutz gegenüber Nachbarn ist selbstverständlich. Nach Osten und Westen ausgerichtete Balkone sind großzügig bemessen, so dass sie den Wohnbereich deutlich erweitern.

TÜREN UND FENSTER

Mit rund 2,25 m sind die Türen deutlich höher als im üblichen Neubau. Die Innentüren stehen kassettiert oder glatt zur Auswahl und werden zum Teil als Doppelflügel- oder -schiebetüren ausgeführt. Die großen Holzfenster mit einer Brüstung von ca. 70 cm erhalten Isolier- und zum Teil Sonnenschutzverglasung. Tür- und Fenstergriffe werden nach Architektenentwurf eigens für das Ludwigkirch-Palais hergestellt.

WAND- UND BODENBELÄGE

Hochwertiges Parkett steht in mehreren Holzarten zur Auswahl – lackiert, geölt oder gewachst. Das Parkett wird von weiß lackierten, ca. 10 cm hohen Sockelleisten gefasst. Für die Auswahl der Wand- und Bodenbeläge der Bäder hält unser Bad-Partner fantastische Materialien aus Keramik, Glasmosaik und Naturstein bereit.

BÄDER UND WC'S

Die Bäder und WC's werden über unseren Bad-Partner nach Ihrem Geschmack individuell geplant und ausgestattet. Hochwertige Armaturen, Objekte, Handtuchheizkörper und gläserne Duschabtrennungen sind hier Standard. Die Masterbäder erhalten zudem eine Fußbodenerwärmung.

HAUSTECHNIK

Eine moderne, mit Fernwärme betriebene Heizungsanlage sichert ein angenehmes Raumklima. In den Hauptbädern wird eine Fußbodenerwärmung eingebaut. Eine Video-Gegensprechanlage in allen Wohnungen schafft Sicherheit und Komfort. Der Aufzug steuert die Etagen von der Tiefgarage bzw. dem Foyer aus barrierefrei an. Die Einhaltung der neuesten Energieeinsparverordnung von 2009 ist gewährleistet.

INNENEINRICHTUNG

Für die Ausstattung Ihrer Wohnung steht Ihnen auf Wunsch ein Interior-Team zur Verfügung. Seine Leistungen für Raum-, Licht- und Einrichtungsplanung können Sie für Teile oder als Komplettservice – d.h. schlüsselfertige Planung und Einrichtung – in Anspruch nehmen.

Höhne Architekten – Markante Berliner Stadtarchitektur

Das Büro Höhne Architekten wurde 1992 in Berlin gegründet. Stephan Höhne studierte Architektur an der TU Braunschweig, absolvierte an der TU Berlin und praktizierte in den ersten Jahren bei Hans Kollhoff. Von 2001 bis 2002 war er Gastprofessor für Städtebauliches Entwerfen an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee.

Der Architekt: Stephan Höhne

Das Büro plant sowohl Wohnungsbauten als auch Büro- und Gewerbebauten, öffentliche Gebäude, Krankenhäuser sowie Hotels. Zudem entwickelte das Büro Höhne städtebauliche Studien und Masterpläne. Schwerpunkte bilden allerdings Wohnungsbauprojekte in ihrem gesamten Spektrum, vom Townhouse-Quartier über das großstädtische Wohnhaus bis zur exklusiven Villa.

Zu den realisierten Projekten gehören u.a. das innerstädtische Townhouse-Quartier “»Prenzlauer-Gärten« in Berlin und die Bebauung des Brauhofgartens im »Viktoria-Quartier« von Berlin-Kreuzberg, das »Wohnquartier Galenuspark« in Berlin-Pankow sowie die Umnutzung des ehemaligen St. Gertraudt-Hospitals in eine Wohnanlage.

Die Architekturauffassung des Büros bezieht sich losgelöst von gängigen Moden auf den essentiellen Bereich der Architektur. Dabei stehen ein starkes Konzept und ein hoher Anspruch an Klarheit und Materialqualität im Vordergrund.

Die »Prenzlauer Gärten« gegenuber dem Volkspark: Berlins erstes Townhouse-Quartier nach englischem Vorbild, entwickelt von Artprojekt, geplant vom Büro Höhne Architekten, fertiggestellt 2007.

Marcel Bühler – Auf dem Königsweg im Ludwigkirch-Palais

Marcel Bühler realisiert für das Ludwigkirch-Palais eine dreiteilige Arbeit, deren Ausgangspunkt die Beschäftigung mit dem Namenspatron der Ludwigkirche ist. Bühler thematisiert hier insbesondere die Reisen von Ludwig IX. – zu Lebzeiten und, durch einen schwungvollen Reliquienhandel, auch posthum. Der Eingangsbereich des Hauses mit Tür, Durchgangsraum hin zum Lift und der Lift selbst, werden dabei mit künstlerischen Reflexionen zum Thema Transit, Durchgang und Reise gestaltet.

Die entstehenden Werke werden zum Teil mit alten handwerklichen Techniken gefertigt. So wird ein collagierter Entwurf mittels aufwendiger Mehrtonglasätzung auf das Glas in der Haustür übertragen. Deren Motivik wird in weiteren Bereichen des großzügigen Foyers sowie in der Liftkabine aufgenommen.

Abbildung links: Beispiel für Collagen-Vorlagen, nach denen die Mehrton-Glasätzungen für die Eingangstür gefertigt werden: The real artist always is a true liar, Collage aus der Serie „Die halbe Reise“, Mixed Media, 18 x 25 cm, 2008

Marcel Bühler, 1969 in Mülheim an der Ruhr geboren, studierte bildende Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und lebt heute in Berlin. Von Anfang an beschäftigt ihn das Verhältnis zwischen eigenem Werk und dem Werk anderer. Die daraus folgende Selbstdefinition und -konstruk- tion mit Hilfe künstlerischer Artefakte ebenso wie die Einbettung des Künstlers in ein kulturelles Gewebe untersucht er unter Verwendung unterschiedlicher künst– lerischer Techniken. Schrift ist elementares Gestaltungselement seiner Werke, so auch bei der seit 2008 entstehenden Collagen-Serie „Die Reise“, die einmal 360 Arbeiten umfassen wird. Sie stellt einen Rück- und Ausblick auf sein bisheriges künstlerisches Schaffen dar und gibt einen Einblick in seine zunehmend zwischen bildkünstlerischer und literarischer Anmutung changierende Auffassung von Kunst.

»Vorbilder kapieren statt kopieren«

ARTPROJEKT wurde 1985 gegründet. Spezialisiert auf die Entwicklung und Realisierung von Wohnimmobilien mit hohem Alleinstellungscharakter, realisierte das Unternehmen mit Partnern außergewöhnliche Projekte mit einem Volumen von rund 500 Mio. Euro. Besondere Lage, ausgefallene Konzeption, hervorragende Architektur und die Integration zeitgenössischer Kunst sind die Voraussetzungen dieser Wohnprojekte. So entstanden u.a. Deutschlands erstes Loftprojekt »Paul-Lincke-Höfe« und Berlins erstes Townhouse-Projekt »Prenzlauer Gärten«. Parallel zum »Ludwigkirch-Palais« entsteht in Berlin gegenwärtig das Wohnhaus-Ensemble »Dorothea's Place« neben dem »Collegium Hungaricum«. Durch den aktiven Umgang mit Trend- und Marktforschung sowie die Einbindung interdisziplinärer Teams zeichnen sich alle Projekte durch hohe Marktakzeptanz und Nachhaltigkeit aus. »Vorbilder kapieren statt kopieren« ist das Credo von Artprojekt, um selbst vorbildlich für andere Entwickler zu wirken.

Die »Paul Lincke-Höfe« wurden u.a. ausgezeichnet mit dem „Goldenen Lot" für die „Beste Wohnimmobilie Deutschlands".

Artprojekt – Nachhaltige Entwicklungen innovativer Immobilien

Im Bild links einer von fünf Höfen der »Paul Lincke-Höfe«, gestaltet von der amerikanischen Künstlerin Martha Schwartz. Ein Beispiel für die Integration von bildender Kunst in eine Wohnimmobilie und zugleich ein Vorbild für eine Konversion von der Gewerbehof-Substanz einer ehemaligen Fabrik zu einer begehrten Adresse für das Loft-Living.

»Dorothea's Place«: 15 Luxus-Apartments der Superlative und eine Galerie. Zeitgenössische Spitzenarchitektur von Peter P. Schweger in direkter Nachbarschaft zum UNESCO-Welterbe Museumsinsel und dem Barock-Palais der Humboldt-Universität. Kombiniert mit zeitgenössischer Kunst von Irene Andessner, deren Rollenportrait der namensgebenden Kurfürstin Dorothea als Leuchtwandinstallation in den Foyers ausgeführt wird. (Simulation, Baubeginn 2010)

IMPRESSUM

Bauherr / Herausgeber:
Artprojekt Bauvorhaben Emser Straße GmbH & Co. KG
D-10629 Berlin, Giesebrechtstr. 20
Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Hölzel

Architektur:
Stephan Höhne Gesellschaft von Architekten mbH

Kunstkonzept:
Marcel Bühler
kuratiert von Artprojekt Entwicklungen & Marketing GmbH

Illustrationen:
Pixellab
Höhne Architekten
Annika Gültzow (Bezirksplan)

Fotografien:
Dom Publishers (Luftaufnahme)
Maximilian Meisse (Kiez-Veduten und Paul Lincke-Höfe S. 32)
Raimund Müller (Pflasterlilie S. 5)
Franziska Delenk (Ludwigkirchplatz S. 7)
Braun Fehrentz (Badfoto S. 26)
Bembe Parkett (S. 27)
Alexander J. Pithis (S. 28 + 29)
André Feldewert (Dorotheas Place, S. 33)

Redaktion, Text und Grafik-Design:
Peter Fabian

Druck:
Druckerei Conrad

LUDWIGKIRCH PALAIS

Alle Angaben, Darstellungen und Berechnungen in diesem Prospekt wurden mit der größten Sorgfalt zusammengestellt und auf ihre Richtigkeit zur Zeit der Prospektherausgabe überprüft. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Informationen kann jedoch nicht übernommen werden. Dies gilt insbesondere für rechtliche Angaben. Modellabbildungen, Planzeichnungen und Projektillustrationen entsprechen dem Planungsstand von Februar 2010 und sind nicht verbindlich.

Berlin,
Februar 2010

Alle Darstellungen und Fotografien illustrieren Gestaltungsmöglichkeiten und haben keine Verbindlichkeit für die spätere Errichtung und die tatsächliche Ausführung der Gebäude und Anlagen. In Abbildungen dargestellte Einrichtungen – mit Ausnahme der beispielhaft skizzierten Bäder und WC's – gehören nicht zum Lieferumfang des Prospektherausgebers. Verbindlich für die Ausführung sind allein die bei Abschluss eines Vertrages notariell beurkundeten Unterlagen inklusive Baubeschreibung. Weiterhin müssen Abweichungen aufgrund behördlicher Auflagen vorbehalten werden.

Diejenigen Personen und Gesellschaften und deren Unterbeauftragte, die mit dem Vertrieb und der Vermittlung befasst sind, sind nicht Erfüllungsgehilfen des Prospektherausgebers und dürfen diesen im Rechtsverkehr auch nicht vertreten. Diese Personen sind somit auch nicht befugt, abweichende Angaben von dem Prospektinhalt zu machen oder Zusagen zu geben. Eine Haftung für den Eintritt von Kosten-, Ertrags- und Steuerprognosen wird nicht übernommen.

LUDWIGKIRCH PALAIS

ARTPROJEKT	Entwicklungen & Marketing GmbH
Adresse	D-10629 Berlin, Giesebrechtstraße 20
Telefon	+49-30-78 60 06-0
Fax	+49-30-78 60 06-30
E-Mail	office@artprojekt-berlin.de
Internet	www.artprojekt-berlin.de
Projekt-Homepage:	www.ludwigkirch-palais.de

ARTPROJEKT

ARTPROJEKT